

**Niederschrift zur 7. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kinder, Jugendliche und deren Familien am Montag, den 20. August 2018 um 17.00 Uhr
im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Str 62, 28757 Bremen**

Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 19.25 Uhr

Vorsitzende: Herr Dornstedt
Schriftführerin: Frau Zilm

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift der 6. Sitzung am 11. September 2017
2. Vorstellung des neuen Vorsitzenden des KSB Herrn Uwe Wenzel
3. Situation der Schule am Wasser
4. Schuleinzugsgrenzen
5. Schulentwicklungsplanung
6. Vorstellung des Senior Expert Service (SES)
7. Verschiedenes

Anwesende Mitglieder:

Pörschke, Thomas für Dr. Schlenker
Windheuser, Jochen
Tunc, Eyfer
Degenhard, Cord
Baltrusch-Rampf, Ulrike

Es fehlen:

Riskalla, Hans Albert
Kurt, Sabri
Marvin Mergard (beratend)

Weitere Teilnehmer:

Herr Wenzel – Kreissportbund
Frau Koch – Kreissportbund
Herr Genthe-Welzel – Senator für Kinder und Bildung
Herr Witt – Senior Experten Service
Schulleitungen verschiedener Schulen

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist. Die Tagesordnung wird genehmigt.

Tagesordnungspunkt 1

Genehmigung der Niederschrift der 6. Sitzung vom 11. September 2017

Die Niederschrift wird wie vorliegend genehmigt.

Tagesordnungspunkt 2

Vorstellung des neuen Vorsitzenden des KSB Herrn Uwe Wenzel

Nachdem Herr Dornstedt sich bei Herrn Wenzel und Frau Koch für das umfangreiche Kinder-Sommerprogramm bedankt hat, stellt Herr Wenzel sich kurz vor. Er ist in Bremen-Nord groß geworden und hat früher viele verschiedene Sportarten ausgeübt. Jetzt ist er nur noch im Segelsport aktiv.

Frau Koch berichtet über das Sommerferienprogramm. 19 von ca. 70 Mitgliedsvereinen haben an dem Ferienprogramm teilgenommen. Es gab 331 Veranstaltungen mit 30 Vereinen und Organisationen. Ziel des Programmes ist es, die Kinder und Jugendlichen vom Sofa zu holen. Die Kosten für das Programm belaufen sich auf ca. 10.000 Euro. Ohne die Zuwendungen der Ortsämter wäre es nicht möglich, so etwas auf die Beine zu stellen. Sie bedankt sich für die Unterstützung in der Vergangenheit und bittet um weiterhin wohlwollende Begleitung des Beirates.

Der Ausschuss wird die Arbeit des Kreissportbundes weiterhin positiv begleiten.

Tagesordnungspunkt 3

Situation der Schule Am Wasser

Frau Drücke berichtet, dass nur ein W und E Verband in diesem Jahr eingerichtet wurde. Daraufhin hatte das Kollegium gehofft, dass sich die Situation an der Schule entspannen würde. Es gab aber wieder sehr viele Anmeldungen durch die vielen Zuzüge in der Grohner Düne. An der Schule sind inzwischen 40 Prozent Kinder mit Fluchterfahrung, ein Großteil davon spricht noch nicht Deutsch.

Sie hat große Personalprobleme, die sich durch einen erhöhten Krankenstand bzw. durch Abgänge an andere Schulen begründen. In drei Klassen hat sie keine Klassenleitungen. An der Schule gibt es große Sozialprobleme, ein großes Gewaltpotential und eine starke Aggressivität. Viele Kinder haben ein gestörtes Spielverhalten, was tragisch für motivierte Kinder ist. Die Polizei musste im letzten Jahr öfter eingeschaltet werden.

Herr Genthe-Welzel erläutert, dass an der Schule Am Wasser 2 Referendare übernommen wurden und ein Kollege aus Übersee an der Schule seinen Dienst aufgenommen hatte. Grundsätzlich besteht dort eine stabile Personalsituation.

Der Notruf der Schulen wurde gehört, an 15 Schulen wurde ein Programm, die Unterrichtsstunden zu reduzieren, eingeführt.

In der Schule am Wasser sind nur 22 Kinder pro Klasse vorgesehen um die Lehrkräfte zu entlasten.

Der Vorsitzende trägt einen Beschlussvorschlag vor, der einstimmig angenommen wird.

Die Senatorin für Kinder und Bildung wird aufgefordert, die Personalausstattung der Schule Am Wasser bedarfsgerecht und unter Berücksichtigung der Sozialindices vorzunehmen. Dabei ist der besonders hohe Anteil von Kindern mit Förderbedarf und von Kindern mit Migrationshintergrund besonders zu berücksichtigen.

Die Senatorin für Kinder und Bildung wird aufgefordert, gemeinsam mit dem Senator für Inneres gemeinsam präventive Maßnahmen zu ergreifen, die die Sicherheitssituation an der Schule Am Wasser erhöhen.

Tagesordnungspunkt 4

Schuleinzugsgrenzen der Schule Am Wasser

Im Jahr 2015 wurde im Beirat über Schuleinzugsgrenzen gesprochen. Damals hatte sich der Schulleiter dafür ausgesprochen, dass die Grenzen bleiben, wie sie sind. Der Beirat hatte dem zugestimmt. Da jetzt zahlreiche kinderreiche Familien in die ehemals leerstehenden Wohnungen der Grohner Düne gezogen sind, sollte noch einmal darüber beraten werden.

Herr Genthe-Welzel erklärt, dass die Grenzen so geregelt sind, dass ganze Straßenzüge den Schulen zugeordnet werden. Im letzten Jahr gab es an der Schule Am Wasser einen erheblichen Anmeldeüberhang. Dieses Problem wurde über die Regionalkonferenzen gesteuert und gut gelöst.

Die Schuleinzugsgrenzen müssen perspektivisch mit allen Schulleitungen beraten und geregelt werden. Wenn dieses umfangreiche Prozedere beendet ist, wird der Beirat über die Ergebnisse informiert werden.

In Zukunft sollen die Einschulungsverfahren vorgezogen werden. Der Anmeldezeitraum soll im Oktober liegen, um Schulen und auch Eltern früher Planungssicherheit zu bieten.

Frau Drücke bedauert, dass gerade Eltern von Kindern, die für eine Durchmischung sorgen würden, ihre Kinder an anderen Schulen anmelden, weil sie das Recht dazu haben, wenn es einen Überhang an Anmeldungen an der Schule am Wasser gibt.

Der Vorsitzende formuliert einen Beschlussvorschlag, der einstimmig angenommen wird.

Die Senatorin für Kinder und Bildung wird aufgefordert, die Schuleinzugsgrenzen stadtteilübergreifend unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen der einzelnen Schulen in Vegesack, unter Berücksichtigung der Planungsdaten in der Bevölkerungsentwicklung vor allem auch unter Berücksichtigung der Sozialindikatoren zu überarbeiten. Das Ergebnis ist dem Beirat vorzustellen. Bei der freiwilligen Anwahl von anderen Schulen außerhalb des Schuleinzugsgebietes sind die Gründe hierfür durch die Senatorische Behörde gewissenhaft zu prüfen.

Tagesordnungspunkt 5

Schulentwicklungsplanung

Herr Dornstedt erinnert an den Grundsatzbeschluss von Juni 2017, ein jährliches Monitoring vorzunehmen. Er schlägt vor, der Reihe nach über jede Schule zu beraten.

Schule Alt Aumund

Der erforderliche Umbau im Rahmen von Erstmaßnahmen ist inzwischen erfolgt, der Anbau einer Mensa und weiterer Räumlichkeiten fehlen noch.

Herr Genthe-Welzel berichtet, dass die Schule in Zukunft stabil 3-zügig laufen soll. Der Umbau ist geplant, er hat aber keine Informationen, wann der Umbau fertig gestellt sein soll. Frau Ahrens berichtet, dass die beiden Klassenräume, für die im letzten Jahr gekämpft wurde, fertiggestellt sind. Der Anbau des Klassentraktes und der Mensa ist in der Planungsphase und soll 2022 abgeschlossen sein. Der Baubeginn ist für 2020 unter laufendem Betrieb geplant.

Der geplante Anbau einer Mensa und eines neuen Klassentraktes der bald komplett dreizügig laufenden gebundenen Ganztagschule Alt Aumund ist schnellstmöglich umzusetzen.

Schule Am Wasser

Die Schule Am Wasser soll ebenfalls stabil dreizügig laufen. Es soll zuverlässig nur ein Lernverband W u. E eingerichtet werden, da ein weiterer Lernverband in der Schule Borchshöhe abgegeben wurde. Die Schule muss lt. Koalitionsvertrag, so berichtet Herr Genthe-Welzel, bis zum Jahr 2025 ebenfalls eine gebundene Ganztagschule werden. Es müssen aber noch viele Gespräche geführt werden.

Auf die Frage zum bestehenden Kinder und Familienzentrum Grohn, mit dem Hort direkt neben der Schule, konnte Herr Genthe-Welzel nichts sagen. Er bestätigt, dass es eine sehr gute Kooperation gibt, aber nicht jedes Kind der Schule Am Wasser kann davon profitieren. Bei einer gebundenen Ganztagschule hätten alle Kinder auch am Nachmittag die Möglichkeit, pädagogisch betreut zu werden und das wäre eine Prävention gegen das soziale Abgleiten.

Frau Drücke berichtet, dass das Kinder- und Familienzentrum für die dort betreuten Kinder deutlich mehr Ressourcen hat, als eine Ganztagschule je bieten kann.

Die Schule, die Bildungsbehörde und das Kinder- und Familienzentrum sind dabei einen „dritten Weg“ zu erarbeiten, um die Verluste für die betreuten Kinder so gering wie möglich zu halten.

Die Umgestaltung der Schule Am Wasser ist so zu gestalten, dass für alle Kinder die richtige Betreuung geschaffen wird. Dabei sind die Vorschläge der Schule und des Hortes des Kinder- und Familienzentrums Grohn zu berücksichtigen. Die Planungen sind dem Beirat vorzustellen.

Schule Borchshöhe

Die Schule Borchshöhe ist in diesem Jahr in die Beschulung der W u. E Kinder eingestiegen, wofür Herr Genthe-Welzel sich herzlich bei der Schulleiterin Frau Struthoff bedankt. Die Schule soll perspektivisch als dreizügige Schule arbeiten. Um die notwendigen Räumlichkeiten vorhalten zu können, werden die Klassenverbände der 5. und 6. Klassen, die in der Schule Borchshöhe als Dependance der Schule Lerchenstraße untergebracht sind, in die Lerchenstraße umziehen.

Frau Struthoff weist darauf hin, dass die Kinder der Schule Lerchenstraße aktuell in Containern auf dem Gelände der Schule Borchshöhe untergebracht sind.

Die erforderlichen Baumaßnahmen an der Schule Lerchenstraße, um die für die Schule Borchshöhe vorgesehen Pläne zu realisieren, sind kurzfristig vorzunehmen.

Schule Fährer Flur

Herr Genthe-Welzel berichtet, dass eine Machbarkeitsstudie, betreffend der notwendigen Umbauten, läuft. Es liegt jedoch noch keine Entscheidung vor. Zur Turnhalle gibt es die Einschätzung von Immobilien Bremen, dass die Halle grundsätzlich in Ordnung ist. Das Dach ist nicht einsturzgefährdet. Das Gebäude muss jedoch grundständig saniert werden, was auf den Weg gebracht wurde.

Herr Dornstedt erinnert an die letzten Beiratsbeschlüsse zur Turnhalle Ludwig-Jahn-Straße, die ebenfalls Berücksichtigung finden müssen.

Frau Nestler-Dirks erinnert, dass der Hort für ein Jahr befristet in der Schule Fährer Flur untergebracht ist. Wenn zum Schuljahresbeginn 2019 keine Lösung gefunden ist, muss der Hort schließen, was für einige Eltern bedeuten würde, dass sie ihre Berufstätigkeit aufgeben müssen.

Die Senatorin für Kinder und Bildung wird aufgefordert, schnellstmöglich den Kita-Neubau an der Schule Fährer Flur zu realisieren.

Dem Beirat ist eine Planung der Schulerweiterung der Schule Fährer Flur inclusive Bau einer Mensa und Herbeiführung einer Lösung für die derzeitig desolate Turnhalle in der Ludwig-Jahn-Straße unverzüglich vorzulegen.

Der Ausschuss weist darauf hin, dass im derzeitigen Schulgebäude die Kapazitäten für die Unterbringung des Hortes ab dem Jahr 2019 / 2020 nicht mehr zur Verfügung stehen, da die Schule mit Beginn des Schuljahres Eigenbedarf angemeldet hat.

Hier ist dringend für Ersatz zu sorgen, damit die Kinder nicht auf der Straße stehen.

Schule Hammersbeck

Die Schule Hammersbeck ist für eine durchgängige Zweizügigkeit und perspektivisch eine Überführung in den Ganztagsbetrieb eingeplant.

Herr Dornstedt erinnert, dass 2017 Personalmangel an der Schule herrschte.

Herr Genthe-Welzel erklärt, dass eine halbe Stelle einer schulischen Sozialarbeit, die Schulleitung sowie die Konrektorenstelle besetzt werden konnten. Es fehlt noch die Besetzung einer Sonderpädagogikstelle und der ZuP-Leitung.

Der Ausschuss stellt fest, dass die damals vakante Stelle der Schulsozialarbeit inzwischen besetzt ist und fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, die vakante halbe Stelle der Sonderpädagogik schnellst möglich zu besetzen.

Schule Schönebeck

Die Schule Schönebeck soll in der Zukunft eine offene zweizügig laufende Ganztagschule werden, berichtet Herr Genthe-Welzel.

Von der Schule Schönebeck sind derzeit keine weiteren Anforderungen bekannt. Bei Bedarf wird sich der Ausschuss der Thematik allerdings annehmen.

Da perspektivisch für Vegesack ein Wachstum der Schüler in Höhe von nur 11% prognostiziert wird, können alle Schüler gut regional untergebracht werden.

Gymnasium Vegesack

2017 wurde festgestellt, dass die Sanitären Anlagen mindestens gemäß den Arbeitsstättenrichtlinien entsprechend hergestellt werden sollen. Dort ist noch nichts passiert.

Immobilien Bremen wird nochmals aufgefordert, die dringend erforderlichen Umbaumaßnahmen, speziell im derzeit unzumutbaren Sanitärbereich, zu beauftragen und mindestens den Arbeitsstättenrichtlinien entsprechend herzustellen.

Oberschule Lerchenstraße

Der Schulelternsprecher der Schule berichtet, dass die Inklusion nun an der Lerchenstraße angekommen ist und für jeden Jahrgang ein Klassenraum zusätzlich benötigt wird. Die Sanierung bzw. der Neubau ist stringent anzugehen. Phase NULL ist abgeschlossen, die Wirtschaftlichkeitsrechnung ist in Arbeit. Die Toilettenräume werden momentan nach und nach saniert. Die Fahrstuhlanlage muss auch saniert werden. Er hofft, dass sein Sohn noch das Ende der Baustelle erleben wird.

Zum Schuljahresbeginn 2019-2020 wird die gesamte Oberstufe in Containern untergebracht sein, weil die Schule ein extremes Wachstum der Schülerzahlen zu verzeichnen hat.

Für die Oberschule Lerchenstraße sind umfangreiche Sanierungs- und Erweiterungsbauten erforderlich. Der Ausschuss bittet die Senatorin für Kinder und Bildung über die weiteren Planungsschritte beteiligt zu werden.

Gerhard-Rohlf's-Oberschule

Die Gerhard-Rohlf's-Oberschule läuft bereits jetzt durchgängig 4-zügig. Die Schülerzahlen steigen stetig. Die Schule kann kein W und E Standort werden, da baulich keine Möglichkeiten bestehen, die Schule entsprechend umzubauen. Da die Räume komplett ausgelastet sind, ist ein Wachsen der Schule nicht möglich.

Die Schulhofsanierung wurde wegen der ausstehenden Brandschutzsanierung zurückgestellt. Es fehlt weiterhin die Besetzung der Stelle Sonderpädagogik. Regelunterricht findet statt, aber die Versorgung ist schwierig, weil noch immer zwei bis drei Kräfte, die der Schule zustehen, fehlen.

Die Senatorin für Kinder und Bildung wird aufgefordert, die notwendigen Brandschutzmaßnahmen gegenüber ihrem Vermieter geltend zu machen um den sicherheitstechnischen Anforderungen Genüge zu tun.

Schulzentrum Vegesack - Berufliche Schulen

Der Schulleiter berichtet, dass ihm keine weiteren Informationen zu den Planungen eines Campus in Blumenthal vorliegen. Er benötigt allein 11.000 m² um den technischen Bereich abzudecken.

Das Gebäude des ehemaligen Förderzentrums ist abgängig. Dort wird momentan ein Kompetenzzentrum für Haus- und Gebäudetechnik geplant. Dort soll nicht nur die Berufsorientierung und Ausbildung stattfinden, sondern das Gebäude soll so ausgestattet werden, dass es ein Beratungszentrum für die Bevölkerung werden kann. In naher Zukunft werden sich die Bremen-Norder Berufsschulleitungen darüber beraten, wie die Position der Schulleitungen insgesamt zu den Campusplänen sein soll.

Die Senatorin für Kinder und Bildung wird aufgefordert, dem Ausschuss darzulegen, wie sie mit dem Raumbedarfen des Schulzentrums Vegesack – Berufliche Schulen umgehen wird und wie dort die perspektivischen Planungen sind.

Weiterhin ist zu prüfen, ob für die im Stadtteil befindlichen Schulen inclusive der beruflichen Schulen, ausreichend Sporthallen und entsprechend Sporthallenzeiten zur Verfügung stehen.

Tagesordnungspunkt 6

Vorstellung des Senior Expert Service (SES)

Herr Witt stellt die Arbeit des Senior Expert Service (SES) vor. Es handelt sich bei dem SES um eine Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH mit dem Hauptsitz in Bonn. Der SES wurde in Deutschland 1990 tätig. Es gibt auch ein Büro in Bremen. Zweck der Stiftung ist, Ausbildungsabbrüche zu vermeiden. In Bremen gibt es z. Zt. 64 ehrenamtliche Mitarbeiter die eine Begleitung für Auszubildende anbieten. Es handelt sich nicht um eine fachliche Unterstützung, sondern um Hilfe, den in der Berufsschule vermittelten Stoff zu festigen. Das Ziel ist es, Lernen zu lernen. Solch eine Begleitung kann von jedem/jeder Auszubildenden angefordert werden.

Anträge können online über www.ses-bonn.de eingereicht werden. Die Zentrale vermittelt einen Begleiter der anschließend Kontakt aufnimmt. Eine gute Kooperation zwischen SES und Betrieb ist dabei sehr wichtig. Solch eine Begleitung ist für alle Beteiligten kostenfrei.

Tagesordnungspunkt 7

Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19:25 Uhr.

Dornstedt
Vorsitzender

Zilm
Schriftführerin

Tunc
Ausschusssprecherin